

Mit Skihose und Sonnencreme

RUDERN: Wetterkapriolen bei der 35. Jungen- und Mädchenregatta des RV Waltrop



Lautstarke Unterstützung erhalten Thea Ressemann und Pia Marie Meyer (oben, links) von Trainerin Lisa Prang (r. Bild) und von Pias Mama Andrea (Foto Mitte, unten). Am Steg gab's für die Sieger Medaillen aus den Händen von Franziska Kampmann (l.).

—FOTOS: CHRISTINE HORN

VON CHRISTINE HORN

WALTROP. „Typisch Kinderregatta in Waltrop: Entweder tragen wir Flip-Flops und Shorts oder Skihose und Gummistiefel.“ Bei der 35. Waltroper Jungen- und Mädchenregatta hatte sich die Jugendleiterin des Rudervereins und Trainerin der Kinderruderer für die dicke und wasserfeste Variante entschieden.

Vor allem der Sonntagmorgen war zum Davonlaufen, weniger zum Rudern geeignet.

Bewundernswert, wie der Nachwuchs (bis Jahrgang 1999) tapfer ins Boot stieg. Wohlwissend, dass die Klammotten nach fünf Schlägen ohnehin tiefend nass sein würden. Einige Akteure entschieden sich gar, mit Regenjacke zu rudern. Richtig schnell waren diese wegen mangelnder Bewegungsfreiheit allerdings nicht.

Die Steg-Einweiser, die am Wasser für einen reibungslosen Ablauf sorgten, konnten

sich nach einer halben Stunde ebenfalls komplett umziehen. Auch der Job des Schiedsrichters war nicht beneidenswert. In dem kleinen Motorboot versuchten Thomas Bartel und Stephan Wirdeier dem Regen möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten.

Umso erstaunlicher war, wie viele Teilnehmer und Zuschauer an die Regattastrecke am Datteln-Hamm-Kanal gekommen waren. Schirm, Gummistiefel und Regenhose waren ein Muss – und als Sonntagnachmittag gar die Sonne für ein Stündchen herauskam, durfte auch die Sonnencreme nicht fehlen. 33 Vereine schickten Athleten in 750 Booten an den Start. Ein Mammutprogramm, das das erfahrene Regatta-Team problemlos meisterte.

Wie wichtig das Engagement der gut 50 Helfer ist, zeigt allein der Job des Bootseinweisers: Denn auf der Fläche neben der Bootshalle mussten die 33 monströsen Boots-Anhänger so geparkt werden, dass problemloses Be- und Entladen an den Regatta-

tagen möglich war. Vanessa Benthous, für die es in Waltrop bereits die siebte Kinderregatta als Trainerin war, betreute den Waltroper Nachwuchs gemeinsam mit Jugendleiterin und Trainer-Kollegin Lisa Prang.

Gute Resonanz trotz des Wetters

Wichtig war die Rennbesprechung, um den Kindern, die wie Jakob Polarczyk zum Teil erst seit Oktober 2012 rudern, eine Taktik mit an die Hand zu geben. Das Duo hatte stets im Blick, wann die Kinder auf dem Wasser sein mussten und gaben ihnen kurz vorm Ablegen letzte Tipps und aufmunternde Worte mit auf die Reise.

Die bekam auch Thea Ressemann: „Sie war vor der Regatta krank und saß vergangenen Donnerstag zum ersten Mal im Einer“, erzählt Vanessa Benthous. Sie berichtet von einem großen Umbruch ihrer Abteilung im vergangenen Sommer. Viele Kinderruderer

rückten in den Juniorenbereich hoch, blutjunge Anfänger folgten nach. „Viele von ihnen hatten zuvor noch nie an einer Regatta teilgenommen“, gibt Vanessa Benthous zu bedenken.

Umso glücklicher stimmten sie die Ergebnisse: „Tim Langhorst, Dorothea Kampmann und Talia Skonieczny haben ihre Slalom-Konkurrenz gewonnen. Und zudem sind alle trocken geblieben“, lobt die Trainerin.

Und auch auf der Langstrecke durfte der RV Waltrop zweimal jubeln: Denn Tim Langhorst und Jakob Polarczyk gewannen genauso wie Thea Ressemann und Pia Meyer. Über die Sprintdistanz setzten sich zudem Talia Skonieczny sowie Pia Meyer und Dorothea Kampmann durch.

In vier Wochen findet der Landeswettbewerb in Bochum-Witten statt. Vanessa Benthous und Lisa Prang überlegen, ob sie Tim und Jakob auch dort im Doppelzweier an den Start schicken.

In Frage käme auch Talia im Einer oder gemeinsam mit

INFO

Die weiteren Stationen

Nach der 35. Waltroper Jungen- und Mädchenregatta folgt in zwei Wochen am 25. und 26. Mai der Wettbewerb in Essen-Kettwig.

● Den Landeswettbewerb richtet dann wiederum zwei Wochen später am 8. und 9. Juni der RV Bochum/RC Witten auf der gestauten Ruhr aus.

Neele Erdtmann im Doppelzweier. Kandidaten für einen Start sind zudem Pia Meyer und Dorothea Kampmann. Eine letzte Entscheidung fällt in zwei Wochen bei der Regatta in Kettwig.

Bleibt zu hoffen, dass dann die Skihose und Gummistiefel im Schrank bleiben können und Flip-Flops sowie Shorts ausgepackt werden können...

➔ Alle Ergebnisse finden Sie unter: www.rvwaltrop.de



In der längeren Regenpause am Sonntagmittag war an der Regattastrecke am Datteln-Hamm-Kanal einiges los.



Alles im Blick: Regatta-Sprecher Bernd Lessner schaut auf Zielhöhe, wo die Boote bleiben.